

|   |       |   |       |
|---|-------|---|-------|
| <b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>                    |       | Ausfertigungen:   |       |
| <b>Sitzungsvorlage</b>                          |       | Amt für Soziales, BSU, DEZ2, DEZ3, HPA, OB, RPA, STP              |       |
| Drucksache-Nr. 2014 / V 00140/2                 |       | 11.07.2014, Unterschrift:   |       |
| Dienststelle: Amt für Soziales                  |       |   |       |
| Aktenzeichen: SOZ/22014                         |       |   |       |
| Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):              |       |   |       |
| <input checked="" type="checkbox"/> BM Krezer   | _____ | <input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und<br>Stiftungspflege | _____ |
| <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald | _____ | <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister             | _____ |

|   |  |                              |                                      |   |
|---|--|------------------------------|--------------------------------------|---|
| <b>Betreff: Menschen in Not - Antrag der Freien Wähler vom 24.11.2013</b>   |  |                              |                                      |   |
| Anlage: Anlage 1: Gliederung der Aufgabengebiete<br>Anlage A: „Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“<br>Anlage B: „Frauen und Familien in Not“  |  |                              |                                      |   |
| <b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann. |  |                              |                                      |   |
| <input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien<br>(inkl. ppt, .mpp)  | <input checked="" type="checkbox"/> .pdf-, htm-<br>Dateien | <input type="checkbox"/> DVD | <input type="checkbox"/> Video (VHS) | <input type="checkbox"/> Folien<br>(ungeeignet) |

|   |
|---|
| Referent und Zeitdauer: Herr Böhler, Frau Löffler, Frau Gregor-Rohde<br>Zeitdauer: 45 Min |
|---|

| Gremium:                         | Datum:     | Zuständigkeit: | Öffentlichkeitsstatus: |
|----------------------------------|------------|----------------|------------------------|
| Finanz- und Verwaltungsausschuss | 07.07.2014 | Vorberatung    | nicht öffentlich       |
| Kultur- und Sozialausschuss      | 09.07.2014 | Vorberatung    | nicht öffentlich       |
| Gemeinderat                      | 28.07.2014 | Entscheidung   | öffentlich             |

|               |
|---------------|
| GR 222/1 2013 |
|---------------|

**FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN** ja nein

|                                 |  |  |         |  |
|---------------------------------|--|--|---------|--|
| <b>Kosten:</b>                  | <input checked="" type="checkbox"/> einmalige Kosten | Sachmittel zur Erarbeitung einer Konzeption (Anlage A) | Betrag: | 2.500,00 EUR   |
|                                 | <input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:      | Personalkosten: (Anlage B)                             |         | 0,5 Stellenanteile (Sozialarbeiter) im Amt für Soziales<br>Ca. 30.000,00 EUR |
|                                 |  | Sachkosten   | Betrag: | Ca. 6.000,00 EUR   |
| <b>Zuschüsse bzw. Beiträge:</b> | <input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)       |  | Betrag: | EUR  |
|                                 | <input type="checkbox"/> laufende (jährlich)         |  | Betrag: | EUR  |

**MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:**

Städt. Haushalt       VWH       VMH      Fipo: 1.4000.  
 Stiftungs-Haushalt       VWH       VMH      Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgaberesultat lfd. Jahr): EUR

Noch bereitzustellen: 2.500,00 EUR

**Deckungsvorschlag:**

Da seitens des SOZ zur Erarbeitung der Konzeption (2.500,00 EUR) kein Deckungsvorschlag benannt werden kann, wird innerhalb des Dezernates 3 nach einem geeigneten Deckungsvorschlag gesucht. In der Kürze der Zeit konnten hierzu allerdings noch keine Abstimmungen stattfinden. Es werden zeitgerecht Mittel zur Deckung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben durch das Dezernat 3 bereitgestellt.

**Beschlussantrag:**

- A) Die Verwaltung wird beauftragt, Frau Bures (Mitarbeiterin der „Beratungsstelle Brennessel - Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“ in Ravensburg) als Fachkraft mit der Erarbeitung einer Konzeption für den Aufbau einer „Beratungsstelle: Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“ (Anlage A) in Friedrichshafen zu betrauen. Der Landkreis Bodenseekreis als Jugendhilfeträger wird aufgefordert, sich mit 50 % der anfallenden Kosten zu beteiligen.
- B) Für das Aufgabengebiet „**Frauen und Familien in Not**“ (Anlage B) wird dem Amt für Soziales der Stadt Friedrichshafen eine 0,5 Stelle im Rahmen der Sozialen Arbeit außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die neu zu schaffende Sozialarbeiterstelle soll die bereits bestehenden Strukturen unterstützen. Die Aufgabengebiete „Beratung im Platzverweisverfahren“, „Prävention“, „Vertretung und Unterstützung bei der intensiven Einzelfallhilfe“ bilden den Schwerpunkt des

neuen Aufgabenfeldes.

Das Projekt wird zunächst vom 01.09.2014 bis 31.12.2016 befristet.

### **Begründung:**

Die FW beantragten im Rahmen der Haushaltsplanungen 2014/2015 zum bisherigen Personalpool der Zeppelinstiftung einen zusätzlichen Stellenanteil von 100% im Bereich „Soziale Sicherung“.

Der bisherige Mitteleinsatz im Bereich der Sozialen Arbeit der Stadt Friedrichshafen erfolgt über den städtischen Haushalt. Nach Rücksprache mit der Stadt- und Stiftungspflege soll auch weiterhin eine Finanzierung der Sozialen Arbeit über den städtischen Haushalt vorgenommen werden.

### **Der Antrag der FW bezieht sich auf folgende Themenbereiche:**

- Anlaufstelle zum Thema „Missbrauch und Misshandlung“
- Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Familien in Not
- Betreuung und Entwicklung von Ausstiegshilfen für Prostituierte

Bei den oben genannten Themenbereichen handelt es sich aus Sicht des SOZ um sehr unterschiedliche Einsatzfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen. Neben dem Einsatz von Fachkräften mit den Ausbildungsgängen Psychologie oder Sozialarbeit stellt sich bei den Themenfeldern die Frage nach der Zuständigkeit bzw. „Mitzuständigkeit“ des Landkreises Bodenseekreis als Sozial- bzw. Jugendhilfeträger.

Für das Thema „Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“ (Anlage A) gibt es derzeit im gesamten Bodenseekreis keine spezifische Anlaufstelle. Diese Aufgabe soll an eine externe zielgruppenspezifische Fachberatungsstelle (unter freier Trägerschaft) übertragen werden. Dies wird von Seiten des SOZ vor allem wegen der Wahrung der Anonymität der Opfer, der möglichen Täterkenntnis und dem Sozialdatenschutz gegenüber Strafverfolgungsbehörden als sinnvoll erachtet.

Die Erweiterung des Aufgabenfeldes „Frauen und Familien in Not“ soll anschließend an die bereits vorhandenen Strukturen im Amt für Soziales der Stadt Friedrichshafen angesiedelt werden (Anlage B).